

Mansfelder Zeitung

LOKALREDAKTION · PLAN 7 · 06295 LUTHERSTADT EISLEBEN · TELEFON 0 34 75 / 61 46 10

Erst spendieren Humboldts, nun MKM

Im strömenden Regen bekommt St. Nikolai ein neues Kreuz auf das Dach gesetzt.



Bläser sorgen für Feierstimmung.



Zwei Dachdecker befestigen das Kreuz auf dem Dach.

FOTOS: JÜRGEN LUKASCHEK

HETTSTEDT/MZ/KT - Es hätte wahrscheinlich noch mehr wie aus Kübeln gießen können - auch das hätte viele Hettstedter nicht davon abgehalten dieses Ereignis zu verpassen: Mehr als 50 Besucher schauten gestern zu, wie die St.-Nikolai-Kirche im Hettstedter Ortsteil Burgörner ihr neues Kreuz aus Kupfer auf das Walmdach aufgesetzt bekam. „Ich bin sehr überrascht, dass so viele dabei zuschauen. Bei schönem Wetter wären es sicher noch mehr gewesen“, sagt der für die Kirche zuständige Pfarrer Matthias Paul. Er freute sich ganz besonders über die Spende von der Mansfelder Kupfer- und Messing GmbH, die schon vor Jahren zugesagt wurde. „Es wurde damals ausgemacht, wenn das Dach neu ist, wird auch das neue Kreuz aufgesetzt“, sagt Paul. Damit reiht sich MKM in die Reihe edler Spender für St. Nikolai ein. Vor der Kupferfirma spendierte im Jahr 1841 keine Geringere als die Tochter von Wilhelm von Humboldt ein goldenes Kreuz. „Es hatte aber im Laufe der Jahre Schaden genommen und musste runtergenommen werden. Heute ist es zum großen Teil verschwunden“, sagt Paul. Doch mit dem neuen Kreuz ist lediglich eine Zwischenstation der umfangreichen Sanierung der Kirche erreicht.

Zwar ist das Dach vollständig gedeckt, die Fenster und Türen restauriert und die Innendecke verputzt. Noch fehlt aber der Außenputz. „In den nächsten Wochen wird die Fassade gemacht“, sagt Paul. Wenn alles nach Plan läuft, soll die insgesamt 129000 Euro teure Sanierung der Kirche im Herbst fertig sein. Das will die Kirchengemeinde im Anschluss mit einem großen Kirchweihfest feierlich begehen.